

2021: Kommunikation: Baue Brücken, keine Mauern.

Dieser Text soll in keiner Weise eine Prophezeiung sein, sondern ist ein reflektierender Kommentar zu den Themen, die die Zahlen des Jahres 2021 in unser Leben bringen. Es bleibt den Lesern überlassen, ob und wann sie diese in ihr persönliches oder soziales Leben übersetzen.

Die erste und augenfälligste numerologische Veränderung ist, dass die 0 am Ende des Jahres 2020 durch eine 1 ersetzt wird, und das Jahr 2020 somit zu 2021 wird. Außerdem wird die 20 zur 21, die nun aufaddiert 3 ergibt. Und schließlich ergibt 2021 die Gesamtsumme 5. Wir werden uns diese Zahlen nun anschauen, beginnend mit der Gesamtqualität des Jahres, die durch die Zahl 5 zum Ausdruck kommt.

Da die Zahlen durch das gesamte Jahr hindurch präsent sind, werden die hier mitgeteilten Qualitäten quasi über Nacht, also vom ersten Tag des Jahres an, präsent sein. Manche Menschen werden eine unmittelbare Verbindung zu diesen Qualitäten spüren, wohingegen sie sich für Andere langsam, über die 365 Tage des Jahres hinweg entfalten werden.

Die kollektive „Zahl der Bestimmung“ des Jahres ist 2021 = 5

Einige Qualitäten, die mit der 5 assoziiert werden, sind:

Paradox, Inversion, Umkehrung, Veränderung, Wechsel
Kommunikation, Verbindungen, Austausch, Schwelle, Zwielficht
Physischer Körper (als spiritueller Körper), 5 Sinne, 5 Elemente,
Lernen und „lernen, wie man lernt“, Identität, Aufopferung, Frucht und Ernte,
dynamische Balance

Dies ist ein Jahr, um dich selbst zu Handlungen zu initiieren, die deinem Selbststudium und damit dem Wohle aller dienen. Bilde dich selbst über dich selbst weiter, und lebe aus diesem inneren Gefühl des Selbst heraus. Alle äußeren Arten der Ausbildung sind interessant, erfreulich und hilfreich für ein erfolgreiches Funktionieren in Zeit und Raum auf der Erde. Aber der tiefere Wohlstand und Frieden im Leben folgen daraus, wohlunterrichtet über sich selbst zu sein. Deine Erfahrung strebt stets danach dich etwas zu lehren, aber es ist ein weiterer Schritt, wirklich zu erkennen, was genau dich deine Erfahrung lehrt. Letztendlich geht es darum durch diese einen Sinn für die eigene Identität des Selbst zu erlangen.

Jeder Moment ist eine Möglichkeit etwas zu lernen. Dein gesamter Körper ist ein sensorisches System, das dem Lernen dient. Er befindet sich in stetiger Veränderung. Der Körper, den du gestern hattest, ist vergangen; geopfert für den Körper, den du noch haben wirst. Das vergängliche Wesen der Erfahrung kann dich zu einem Gefühl der Kontinuität des eigenen Selbst führen, das die unterschiedlichen Erfahrungen durchlebt.

Man könnte sagen, dass eine Blüte 3 Phasen hat

4 - die Knospe. Das innere Sich-Sammeln, das Ausformen eines Kerns (2020 = 4)

5 - der sich selbst opfernde Übergang in die Öffnung. Äußere Schutzschichten blättern ab.

Die behagliche innere Welt wird geopfert. Eine dynamische Schwelle zwischen inneren und äußeren Erfahrungen.

6 - die Blume in voller Blüte. Sie wirft ihr Herz in die Welt (2022 = 6)

2021 = 5. Eine Zeit, um diese Zwischenstufe zu erforschen, die Stufe zwischen dem Verweilen im Inneren und dem Sich-Öffnen in die absolute Verletzlichkeit und absolutes Staunen.

5 ist Balance, Harmonie, Gleichgewicht, der Mittelweg.

Durch die gesamte Geschichte hindurch wurden transformierende Opfer zum Nutzen anderer durch diejenigen erbracht, welche die Balance und die goldene Mitte beibehalten haben. Durch jene, die einen Sinn für das große Ganze und eine grundlegende gemeinsame Basis hatten. Durch jene, die dem Druck weder von der einen noch von der anderen Seite nachgaben.

Um die Balance zu finden, müssen wir diese mittlere Linie immer wieder überqueren. Es ist ein Lernprozess, in dem wir möglicherweise zunächst zu den Extremen pendeln, um schließlich zu lernen, näher am Zentrum zu bleiben, dabei jedoch nach wie vor hin und her schwingend. Das dynamische Wesen des Lebens erinnert uns daran, dass die Balance des Lebens durch einen dynamischen Prozess aufrecht erhalten wird, statt durch einen statischen Zustand, der zur Erstarrung führt. Anpassungsfähig zu sein, aber nicht in einem Maße, dass du dadurch deine eigene Balance, deine Mitte und dein Gefühl für dich selbst verlierst. Jedes Zahlenpaar zeigt die Polaritäten auf, zwischen denen es gilt, sich behutsam und dennoch entschieden hin- und her zu bewegen.

1/9 Konvergenz/Divergenz, Demut/ Würde (Erhabenheit)

2/8 Leer/ voll. Zwischen Bedürfnis und Überfluss

3/7 Zeigen/ Sehen. Dich selbst ausdrücken/ Ein Zeuge der Selbstdarstellung anderer sein. Erschaffen/ Zerstören.

4/6 Empfangen/ Geben. Schließen/ Öffnen

Die 5 ist wie eine Schaltzentrale, durch die wir den physischen Körper, die 5 Sinne, unseren Gebrauch der Sprache managen.

5 ist Kommunikation. Die Veränderung der Qualität unserer Kommunikation

Das gesprochene Wort ist wie ein Bumerang, es wirft ein Echo auf dich zurück. Guru Naanak erinnert uns daran, nur das zu sprechen, was uns zur Ehre gereicht. Schlecht über andere zu sprechen ist eine der schlimmsten Dinge, die ein Mensch sich selbst antun kann. Wahrhaftig sprechen anstatt „die Wahrheit aussprechen“. Da die Wahrheit jenseits des Alltäglichen, des Normalen, also jenseits dessen ist, was wir wissen. Aber auch nicht, die Wahrheit aufzugeben. Nicht lügen, um dem aktuellen Trend zu genügen, um Anderen zu gefallen. Nicht das sagen, was andere hören wollen. Vielmehr auf etwas hinweisen, was jenseits des Oberflächlichen liegt. Ein Wegweiser für andere, durch dein eigenes Beispiel sein.

Wenn du deine physische, emotionale und mentale Zeit und Energie damit verbringst, Mauern zu bauen, dann sei dir im Klaren darüber, dass du dir dein eigenes Gefängnis erschaffst. Wenn du sie darin investierst zu versuchen, einige Mauern einzureißen, dann ist das nicht besonders effizient, denn manche Mauern bröckeln bereits und werden weiter zerbröckeln, während andere Wälle mit verschiedenen Backup-Systemen ausgestattet sind, um sich immer wieder neu zu errichten.

Was also bleibt zu tun? Baue Brücken, erschaffe Eingänge, Türschwellen, Öffnungen. Lade Menschen zum Zentrum des Raumes ein, um ein offenes Gespräch zu führen. Lerne die Kunst der bewussten Kommunikation.

5 ist Aufopfern. Opferst du die Wahrheit, oder opferst du deine Ängste und Zweifel.

Was opfern wir, wenn wir Mauern bauen? Was opfern wir, wenn wir Brücken bauen?

Es macht nichts, wenn du dich nicht unmittelbar verstanden fühlst. Verweile an der Pforte der Kommunikation (siehe auch 3 und 1, weiter unten). **Wir müssen zusammenkommen. Wir müssen unsere inneren Kämpfe, unsere Probleme und unsere Lösungen miteinander teilen.**

Die Welt polarisiert sich zunehmend. Menschen kehren einander den Rücken zu. Sie verschließen ihre Ohren oder reden hinter dem Rücken der anderen über sie. Anstatt das Spiel der Polaritäten von gleichen und gegensätzlichen Kräften zu genießen, wird die andere Seite Opposition genannt und verdammt. Durch Ablehnung, Zurückweisung und Verweigerung drängen Menschen ihre eigene Familie, ihre Nachbarn und Kollegen in den Schatten.

Egal, um welches Thema es geht, die Leute pendeln zum Extrem der einen oder der anderen Seite.

Egal, ob es sich dabei um Politiker, Priester, Lehrer, Klimawandel, Viren, usw. handelt.

Bedingungslose Akzeptanz, allumfassend, kein Zweifel.

Glaube der Regierung, der Wissenschaft, den Berichten.

Messianisches Lobpreisen und Verehrung.

Komplette Ablehnung, Verweigerung, Argwohn.

Alles als Lügen und Manipulation zurückweisen.

Dämonisierend und Furcht erzeugend.

Einen Standpunkt einnehmen ist nicht dasselbe wie Partei ergreifen (“taking a position“ vs. “taking sides“).

Im Jahre 2020 ging es darum, die Fähigkeit des menschlichen Herzzentrums zu entwickeln, um alles und jeden in dem Kelch des liebevollen Gebetes zu halten. Um sich auf den Schritt auf die Brücke der paradoxen Wahrheit vorzubereiten, die gleichzeitig beide und keine der oben dargestellten Seiten ist.

2021 verlangt danach, dass du dich auf den Mittelweg begibst. Den Treffpunkt der Widersprüche.

Es geht nicht um eine einzelne Person in einer Machtposition, oder um ein einziges globales Thema. Es geht um die gesamte Menschheit.

Wir sprechen nicht nur über eine einzelne Person oder um Menschen in Machtpositionen. Wir sprechen über die Menschheit. Wir sprechen über uns selbst. Wir alle sind *lebende Widersprüche*, die sich zu Paradoxen entwickeln. Im gleichen Satz mögen wir lügen und dennoch die Wahrheit sprechen. Am selben Tag mögen wir eine grausame Tat begehen, wie auch einen Akt der Güte vollbringen.

Der paradoxe Mittelweg ist kein Ort an dem es leicht ist zu bleiben. Nicht leicht für das Individuum, aufgrund der Körper-Mind-Spannung im Nervensystem. Erwarte keine Wertschätzung von anderen in diesem Thema. Das Karma dieses Jahres kann umschrieben werden mit „Wer ist Freund und wer ist Feind“. Das Dharma dieses Jahres ist „Wir sind Eins“ (*Ich bin, Du bist, Ich bin Du, Du bist ich, Wir sind wir, Wir sind Eins*).

Hier geht es nicht einfach nur darum, höflich die Relativität anzuerkennen, und zu bestätigen, dass es viele Seiten gibt, und dies dann dazu benutzen, das Einnehmen eines Standpunktes zu umgehen (*bypassing*). Es geht darum, genau in der Mitte aller Winkel zu stehen. Die Dramen zu umgehen, den sozialen Druck zu umgehen, den Einfluss der Medien zu umgehen, und all die cleveren Argumente und widersprüchlichen Meinungen zu umgehen. Stehe in deinen eigenen Schuhen als du selbst. Ein Ort der Freiheit aber auch der großen Spannung. Dies trainiert dich darin, inmitten der Stürme die noch kommen werden, gelassen zu bleiben (*Polarisierungen führen früher oder später zu nicht enden wollenden Kriegen, aus denen keine Seite als Gewinner hervorgehen kann*)

5 ist der physische Körper. Warum sind wir überhaupt in diesem physischen Körper mit seinem reichen Spektrum an sensorischen Fähigkeiten, während wir doch nie die Seele, das essentielle Wesen des eigenen Seins spüren? Der Ausdruck *Karta Purkh* vermittelt das Wesen des Physischen Körpers als einer der Spirituellen Körper. Das Wesen des Geistes (*Purusha*) bewegt sich durch alles und atmet in allem, was wir tun, sagen oder denken. Alles, was wir weiter oben über die Zahl 5 besprochen haben, ist eng verbunden mit dem physischen Körper und der Erfahrung, welche er dir bietet. Betrachte die Konsequenzen extremen Verhaltens, von zu viel, zu wenig, oder der falschen Art des Lebens. Selbstfürsorge und Harmonie mit den Belangen des Körpers sind angeraten. Eine gesunde Balance in der Ernährung, bei Bewegung, Ruhephasen und Sexualität/lebenswichtiger Energie.

5, das Paradox der Ernte und des Opfernens. Traditionellerweise wird, wenn die Ernte eingefahren wird, auch ein Opfer dargebracht. Und es werden Gaben des Dankes und der Besänftigung an die materiellen und spirituellen Kräfte der Natur geopfert.

5 ist Hals, Kehle und Nacken. Ein Opfertier wird traditionellerweise durch Enthauptung oder Durchtrennen der Halsschlagader exekutiert. Was bedeutet es, wenn du deinen Kopf zu Boden legst, deinen Kopf opferst und deinen Hals öffnest? Der Kopf ist der Bereich, den wir mit Gedanken und dem Mind assoziieren. Alles niederzulegen, alle mentalen Konstrukte (Vorurteile, Projektionen, Theorien, Glaubenssätze, Interpretationen, Spekulationen, usw.). Es bedeutet nicht blind das zu glauben, was das politisch-religiöse Mind-Feld sagt. Es bedeutet, die Kontrolle über die Sinne und Sinnesorgane wieder zu erlangen, von denen die meisten im Kopf zentriert sind.

Die Media-Maya des kollektiven magnetischen Mind-Feldes hat effektiv die Kontrolle über deine Aufmerksamkeit, deine Urteilsfähigkeit und deshalb den Besitz über dein Wesen übernommen. Sie ersetzt deine inneren Rhythmen durch die Algorithmen der digitalen Technologie.

Welches Opfer muss gebracht werden, welches Opfer bist du bereit zu erbringen, um die Kontrolle über dich selbst und über die Erfahrung deiner selbst wieder zu erlangen? Um zur 5 als Kommunikation zurückzukehren: Dies bedeutet vorsichtig damit zu sein, was du sagst und was du hörst. Deine Aufmerksamkeit auf das zurückzulenken, was mit dir geschieht, statt was andere mit dir tun. Wie schon Scheich Farid sagte: „Anstatt sich

an schlechtem Reden über Andere zu beteiligen (was das Schreiben beinhaltet), schaue stattdessen zunächst unter deinen eigenen Kragen.“

Lokale affirmative Handlung

21: 2+1 = 3. Aktion im 3-dimensionalen Raum. Feuer Element. Positiver Mind. Die Tugend der Gleichheit.

Positiver Mind: Positiv sein, aber in Bezug auf was?

Im Kontext der Zahl 1 (in 21) bedeutet dies das Wiederholen der Bekräftigung und Bestätigung deiner eigenen Seele. Die 3 wird mit Handlung assoziiert. Kleine Details in deinem Verhalten gewährleisten, dass deine Seele mit einbezogen ist. Die innere Frage ist „was zeige ich der Welt und was verstecke ich vor der Welt?“

Der positive Mind ist dazu da, dich selbst zu bestätigen und zu akzeptieren, damit du eines Tages alle und alles zu bestätigen und zu akzeptieren vermagst. Nimm zunächst deinen Raum und Platz ein. Beziehe dich mit ein. Und dann, aus Selbstrespekt heraus, respektiere alle. Unabhängig von der äußeren Erscheinung, gibt es eine grundlegende Einheit.

Wenn wir uns nicht durch Handlung bestätigen, entsteht eine Leere. Der Spalt der 2 verzehrt die 1 (die Seele) und die 3 (den Positiven Mind). **Beim Thema Handlung geht es nicht um die Frage „was du tun solltest“, sondern darum „was du tun wirst“ (die 1 in der 3 aus 21). Es ist kein Leichtes für die Seele, in der Welt sichtbar zu sein. Handeln zählt. Lass dein Handeln in der Integrität des Geistes begründet sein. Lass es praktisch sein. Es gibt nichts, worauf wir warten oder hoffen müssten. Tue was du kannst, möglichst lokal und auf persönliche Art und Weise. In der unmittelbaren Umgebung.**

Auf welche subtile Weise offenbart sich die Seele? Im Wesen eines Lächelns. Ein Lächeln, das leicht ist. Ein inneres Lächeln, das von Seele zu Seele spricht. Die Art und Weise, wie du deine Wirbelsäule hältst und durch die Welt gehst. Die Art und Weise, wie du auf der Erde sitzt und dir eine Ruhepause gönnst.

3 ist das Feuer, welches sowohl kreativ als auch destruktiv ist. Die Frage ist, was du erschaffst und was du zerstörst. Verbrenne durch Scham und Wut/Zorn/Groll, oder verbrenne das falsche Verständnis, deine reaktiven Muster, deine Gefühle der Schuld, Feindseligkeit und Hoffnungslosigkeit. In der Grube der Maya brennt ein heimtückisches Feuer. Welche Art von Feuer könnte eine Brücke über jenes Feuer bauen? Lass deine Seele ein Funke sein, ein Auslöser für die Handlung. Lass deine Seele die Wärme spüren, die sie einlädt aus ihrem Kokon herauszuschlüpfen ins Tageslicht.

Die Tugend der 3 ist Gleichheit. Vergiss, dass du jemals Freunde oder Feinde hattest. Bestätige einfach, dass es Milliarden anderer wie dich und mich gibt. Beziehe dich auf alle, als gleichermaßen Teile des Einen. Dies sind die 3 Ebenen der Gleichheit:

1. Beziehe dich selbst in Gott mit ein. Setze Dich ins Bild. Gott und ich, ich und Gott. Spiele deinen Part. Nimm teil.
2. Nimm alle Ereignisse, alle Erfahrungen, allen Reichtum alle Armut, als gleich-wertig an. Der Schöpfer wirkt durch die gesamte Schöpfung und ist nicht dein Feind.
3. Siehe Gott in allem und in allen. In Gottes Augen sind alle gleich(wertig). Das schöpferische Wesen ist in jedem Einzelnen präsent. Behandle alle gleich, und zeige dies in deinen Handlungen.

Erinnere dich daran, dass wir alle nackt kommen, mit nichts außer uns selbst. Wir gehen nackt, mit nichts außer uns selbst. Deshalb vergiss auch während der Reise durch das Leben niemals das Selbst und identifiziere dich damit.

Der verborgene Schatz der Zahl 1

Die Position dieser Zahl ist auch unter dem Begriff des verborgenen Schatzes bekannt, der, falls er ignoriert wird, zu einem unsichtbaren Saboteur wird.

Die Zahl 1 ist der Anfang. Sie ist der Impuls hinter der Handlung. Die innere Kapazität, die Initiative zu ergreifen, aufzustehen und sich freiwillig anzubieten.

Dies legt nahe, dass das Jahr 2021 das Potential für eine Erneuerung und einen Neubeginn birgt. **Wenn wir zu viele Programme, zu viele Beschäftigungen, zu viele Spekulationen, zu viele Informationen, gleichzeitig am Laufen haben, die alle unser System überlasten, dann ist es an der Zeit, die äußeren Betriebssysteme zu schließen und aus einer demütigen, simplen, unkomplizierten Position heraus neu zu starten.**

Dies wird nicht länger eine Zeit für einen Shutdown, für ein Zuhausebleiben und für ein Nichtstun sein. Jenes waren die 0 und die 4 aus dem Jahr 2020. Du hast ein ganzes Jahr mit der Gelegenheit verbracht, mehr in Berührung mit deinem inneren Zuhause zu sein (4 = in deinem Herzen) .

Im Jahre 2021 kristallisiert sich dies zu einem inneren Referenzpunkt. Dein singuläres und einzelnes (solitary) Selbst. Dies ist die Referenz und die Basis für Solidarität mit allen anderen. Jetzt kommt der Impuls zur Selbstinitiation. Du bist ein Teil des Ganzen. Deine Beteiligung ist unvermeidlich. Es ist am besten, deine Position freiwillig einzunehmen, statt dich in eine bestimmte Ecke drängen zu lassen.

Die Zahl 1 impliziert Fokus, Intention, ein Same mit dem gesamten Potential, das bereitsteht, sich zu entfalten.

In yogischer und spiritueller Terminologie ist die 1 deine Seele. Die innere spirituelle DNA, welche die Informationen zu deiner Bestimmung hier auf der Erde in sich trägt.

Sich über die Erde erden, Respekt für die eine Welt, die wir miteinander teilen, entsprechend der Naturgesetze des Ökosystems zu leben. Dies sind wichtige Themen. Um authentisch zu sein, müssen sie jedoch parallel zu einer inneren Ausrichtung an und einer Verankerung in deiner eigenen Seele geschehen.

1 ist die kleinste Zahl und die dazugehörige Tugend ist die Demut. Wie ein Sandkorn in der weiten Wüste.

Wahre Demut ist keine Schwäche. Sie ist ein sehr konzentrierter Zustand der Potenz. Wie eine aufgewickelte Sprungfeder, bereit, losgelassen zu werden. Wie ein Same, der einen ganzen Wald hervorbringen kann.

Anstatt nur Fragen darüber zu stellen, was in der Welt vor sich geht, was falsch und was wahr ist, ist es an der Zeit, Fragen über dich selbst zu stellen. Es ist an der Zeit, tief in deine Seele hinabzutauchen, dich in sie hinein zu graben und zu entdecken, was ihr Wesen, ihre Position und ihre Neigung ist, sodass du deine Entscheidungen basierend auf oder verankert in deinem ursprünglichen und essentiellen Wesen treffen kannst.

Du besitzt 1 physischen Körper mit 1 Wirbelsäule und 1 Zunge.

Stehe gerade in deinen eigenen Schuhen, benutze deine Zunge, um deiner Seele Ausdruck zu verleihen und ihr zu dienen.

Lege alles nieder

Lege was nieder?

Das schützende Narbengewebe, das wir um unsere inneren Wunden herum aufbauen, wird früher oder später mehr Pein verursachen, als die ursprüngliche Verletzung.

Lege deine Absicht nieder dich zu verteidigen und andere anzugreifen.

Lege die Spiele, Glaubenssätze, Spekulationen, Theorien und Beschuldigungen deines Minds nieder.

Lege die wütenden Projektionen nieder, die Annahmen über Beschuldigung und Scham, und damit auch die Schuld und die Bestrafung.

Es ist empfehlenswert, dass du im Detail ausdrückst, was genau du niederlegst. Zorn auf wen und wofür?

Enttäuscht über wen und wozu? Usw... Aber sage, dass du es niederlegst. Nicht, um es immer wieder hoch zu würgen, nicht um Mitleid zu erregen oder um andere emotional zu manipulieren, nicht um ohne Ende nach Erklärungen und Antworten zu suchen, die es gar nicht geben mag.

Lege es nieder, aber wo?

Ein Altar ist ein Fokus-Punkt, der dazu dient, dich selbst in den Fokus zu bringen.

Am Fuße eines Baumes, am Fuße eines Berges, zu Fuße einer Gottheit, zu den Füßen eines Gurus, deines Meisters. Aber erinnere dich daran, dass dieser externe Altar lediglich ein konvexer Spiegel für die weite Schale der Wahrheit ist, sowie die bedingungslose Liebe, die in deinem Herzen fließt und die bereit ist, alles aufzunehmen und zu transformieren, was du zu ihr bringst und als bedingungsloses Mitgefühl zurückzugeben.

Es ist nicht ausreichend, Früchte und nette Geschenke zum Altar zu tragen. Der Altar ist dazu da, um das Schlechteste von allem in deinem Leben anzunehmen. Dein Allerschlimmstes ist gleichzeitig das beste Geschenk für den Altar.

Sitze an deinem (inneren) Altar und erkenne alles an, was dich plagt. Dies ist weder eine Vermeidungsstrategie, noch ist es ein Strudel aus Selbstmitleid, in dem du versinkst. Ganz im Gegenteil.

Die inneren Kämpfe, die wir in uns tragen, müssen zum Ausdruck gebracht werden, aber sie brauchen nicht ausgelebt zu werden.

Es gibt einen Mittelweg zwischen den beiden Extremen der Vermeidung; es wegzudrücken (Verweigerung, Ablehnung, Unterdrückung, usw.) oder darüber zu schweben (Sublimieren, Erheben, falsche Transzendenz, spirituelle Intellektualisierung).

Du bist derjenige, der es hören sollte. Nicht deine Verwandten, nicht dein Therapeut, nicht dein Lehrer. Obwohl doch jeder als Resonanzboden oder Resonanzraum dienen mag. Du in dir selbst bist es, der es sagen muss, hören muss und damit letztlich in Frieden sein muss.

Der Altar ist nicht irgendein Portal zu einem Gott da droben im Himmel. Der Altar ist ein Fokus-Punkt, der dich zu dem Du in dir lenkt. Der Altar dient dir, damit du endlich das, was in dir vorgeht, hören kannst. Und zwar auf eine Art und Weise, dass das Bleigewicht deines Gepäckes zu Gold in deinem Herzen umgewandelt werden kann. Das dunkle Stück Kohle wird sich unter dem Druck deiner eigenen brutalen Aufrichtigkeit in einen Diamanten verwandeln.

Möge dein Wort Brücken bauen.

Mögest du dich durch Austausch verändern.

Möge dein Austausch bewusst sein.

Mögen deine Begegnungen Versöhnung bewirken.

Mögen sich unsere Schwingungen harmonisieren.

Möge Harmonie die Welt erleuchten

Möge der Ruf einer jeden Seele

laut ertönen und erkannt werden

Als das Selbst

Für die deutsche Übersetzung verantwortlich: Atma Singh // Sat Karam Singh